

Wisset nu / so der Stein flüssig wäre / so möchte man seine Röthe nicht heraus bringen / denn als er glüend heiß / so würde er schmelzen / und gar mit einander durchs Glas dringen / und also verlohren werden / denn er am letzten wohl 3. Tage muß glichen. Hierauff ist nun zu mercken / daß der Stein erstlich also muß gemacht seyn / ehe man ihn schmelzlich macht / das können die Unwissenden nicht verstehen / noch mercken / denn sie erkennen die Natur nicht / und also muß beyde der Weiße und der rothe Stein gemacht werden / ehe man sie flüssig macht und subtil / als ihr dann solches in eurem Verstande selbst wohl begreifen mögt.

Nun höret meine Söhne daß große Secretum.

Das in der Kunst ist / unnd daß in keine Schrift nie gesetzt ist / den von mir allein / wie man die zwey Steine bereiten unnd schmelzlich machen soll. Damit hohe projection zuthun.

Nehmet ewren Stein / unnd übergisset den mit klarem sauberen Paradies-Wasser / und vereinigt ihn mit dem Wasser / setzt ihn in Kerzen / und schließt feste zu / so wirds auffsteigen gegen Himmel in den Circul des Monden / unnd wird sich verkehren in Law / und wieder Tropfweise herab fallen / nach der Lehre der Meister / unnd wird befeuchten die Erde daß sie sol herfür bringen